Cicangopreis: floratilides Vfa., visiteläheliä 2,65 mit, ratina bana. Sei der Poft abgeholt 90 Pfa. und M. 2,70. durch den Oriofteligse MI. 1.04 mid M. 3,12. Grei . Bellagen: Commere und Winingabrplan. Anfentiger Cambolet.

Semipsoch - Anithing Alz. &. Erscheint täglich außer an Canne und Jeiertagen.



Berantmertlicht Dr. Albert Glaber. - Antaffonsbeud is, Berlag ber Lintburger Bereinsbewederei, G. m. b.ch. : 3. Beder, Diretton, affe in Lintburg.

Ungelgenpreis: Die flebenspelitige Selle ober beim Mann 20 Pfg. Bei Siellengesuchen und flessen Ungeigen ift bie vierte Aufwahme umfeinft. Elestamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In dis Cagesous gair bie 8 libr am Vorabend. A ach lag, me bei Wiederholungen und pfinitilider Bezahlung.

Beichaftultelle: Diegerftrage 17. Poftifchedtonte 12382 Fruntfurt.

Mr. 193.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, den 21. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Ein Notruf englischer Handelskreise.

* Bu den englischen Enthallungen iber U-Bostfallen.

Die bon Reuter ber Welt mitgeteiften Entbillungen ber Marineforrefpondenten ber Times" über die Arbeit ber englifchen U-Boot. Fallen atmen in jeder Beile ben Stola bes Cauners auf die Ueberlegenheit tiger umanftandigen Geriffenbeit über die ritterburften im Charafterbilde bes Englanders nicht bellen. Bei diefen U-Boot-Fallen handelt es fich Anwendung der Erfolgreiche die Lacher auf seiner Seite hat, sondern um eine iible Gauner-wethode und letten Endes ein Schindludertrei-ben mit den unter dem "besonderen Schut Eng-lends und der Entente stehenden Reutralen, die wicht nur der Entente pegenden scentralen, die wicht nur den der Entente au Jahrten in dem geschrieten Sperrgebiet gepreßt, sondern deren ho be it sad zeichen, die an sich geeignet würen, ihnen eine Borzugsbehandlung zu ermögken, von den Engländern als Maskerade for die geführlichsten U-Boot-Hallen benutt

Der üblen Birkung der englischen Methoden auf die Reutralen ist man bisher englischerseits er-lalgreich dadurch begegnet, daß man den Deutschen mittels des englisch-ameritanischen Breffeapparates bie größten Scheiflichkeiten nachgesagt hat. Doch bect zu erwarten, daß die jeht veröffentlichten englischen Offenbergigkeiten den Reutralen denn boch zu benfen geben werden, zumal da diese in unbegreiflicher Ruczsichtigkeit sich wal da diese in undegreislicher Kurzsichtigkeit sich von Ausang an damit abgefunden hatte, daß das seerbeberrichende Aldion in diesem Kriege unter Kren Hoheitszeichen Schutz suchte und Wishbrauch demit trieb. Anzeichen für derartige Gedankendinge liegen bereits vor, so in einer Bemerkung das "Nieuwe Kotterdamsche Courant" zu den Witteilungen der "Timed", daß die Engländer bei Andendung solcher Kriegs siesen die Anstellungen der "Timed", dass die Engländer bei Andendung solcher Kriegs sieste und die Anderscheinungen die Schiffe auf den erfen Blick in den banten die Schiffe auf ben erften Blid in ben Grund bohren. Bei naberer Beschäftigung mit biefer Frage dürfte die neutrale Breffe wohl auch embeden, daß die englische Methode ber II-Boot-Sallen die im Sperrgebiet fahrenden neutralen Ediffe und barüber hinaus auch den Berfehr mit ben englischen Höfen, der für gewisse Sonderzwecke beuticherfeits angestanden war, schwer gesährdet. Denn bei der Rücksichtslosigkeit, mit der die Engländer sich die edelsten Regungen des Mitleids und der Menichlichkeit nach echter Berrecherart nutbar machen, um unfere U-Boote ins Berberben gu loden, werden fie auch bor einem Diffbrauch neutraler Dobeitogeichen nicht mridfdireden.

Die natürliche Folge diefer jett befanntgegebe-ten Methode wird und muß fein, daß der U-Boot-Tieg in ben Sperraebieten noch rudfidetelofer als fisher geführt werben wirb. Bu einem icharferen Borgeben ift Deutschland in jeder Sinficht berechigt; benn noch bem Sperrgebietserlaß, ber mortich dem englischen Kriegsgebietserlaß vom Ro-tember 1914 folgt, ift jede Schiffahrt im Sperrge-biet gleich gefährdet. In Zufunft werden hoffent-benach Befanntgabe dieser englischen Methode die eutschen U-Boot-Kommandanten nicht nur im Intereffe ber Giderheit ihres Schiffes und ber Rudficht mehr walten laffen, fondern es wird ihnen tine berartige Rüdfichtnahme, die einem Gegner bie England gegenüber auf eine Dummheit inauslaufen würde, fogar aufs strengste unterat werden. Denn ber U.Boot-Rrieg ift me Baffe in bem Dafeinsfampf Deutschlands, ber bie ber 11-Boot-Rommandant nicht auf Grund tgenbwelcher perfonlichen Erwägungen berfügen ari, fonbern die bem Baterlande gehört und ene in gef du ant t nur für bas ihm borgefdrie-ene Rriegsgiel, die Bernichtung bes im Sperrgenet fabrenden Schifferaumes, gu bermenden ift. Riffeib gegen andere bedeutet unter folden Amftinben Graufamfeit gegen bie eigenen Bolfs-

Notruf englischer Sandeletreife.

Bor einigen Wochen haben wir aus einer a me-ritanischen Quelle ichlagende Belege dafür eigebracht, daß der Kampf der europäischen Bolfsiricaften zu einem ungeabnten Auf-iamung des Ausfuhrhandels der Bereinigten tooten - insbesondere in Fertigwaren - geabrt bat. Dag biefe Berichiebungen im Beltbannicht eime vorwiegend auf Rosten des vom eltberkehr abgeichnittenen Deutschlands erfolgt nd, fondern bag ber englifche Sanbel auch aufs verste davon betroffen worden ist, beweist eine dichtrift aus englischen Sandelstreien, die in dem Journal of Commerce vom 20. Sali Anfnahme gefunden bat. Unter ber bezeich-einden Ueberschrift "Unfre bergweifelte

dage" wird darin u. a. ausgeführt:

Es ift die Ausgabe des Kriegsministeriums und der Bornarität, sobotd wie möglich den Krieg zu einem beder fieben Abeidelich bei Arieg zu einem bestellten Abeidelich au bringen, aber unter ber Borstellten, baf diese Behörden die erforberliften Borstellten, baf diese Behörden die erforberliften Borstellten, beit im Bereich über gesehlich en Bestignisse, die Aberieben und die Aussichten zerfidren, die Aussichten gerfidren, die Aussichten leberseben und die unter Aussichten zerfidren, die Aussichten ihm beiten Lebersebandel zu erbalten. Die Amerikaate find binder ihm ber. Wan lese den Bericht der den Rither die Korstellten bei Kirbersellten bei kirbe Amerifa bant bie große Danbeisflatte,

Hartnädige Angriffe abgewiesen.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 20. Mug. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplah: . Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Subweftlich von Bailleul fteigerte fich bie Artil. lerietätigfeit mehrind ju großer Starfe. Auf bem Rampffelbe bes 18. Muguft erneute ber Freind geftern Abend feine Angriffe. Gie famen fublich bon Meteren in unferem gufammengefaßten Gener nicht sur Entwidlung. Rorblich bon Bieng-Berquin wurden fie im Ruhfampf abgewiefen. Beiberfeits ber Los nahmen wir jungft unfere weftl. von Mer-ville weit borgeichobenen Boften ohne Rampf in eine Linie öftlich bes Ories zurud. Merville wurde gestern nacht bon feinblichen Abteilungen befeht. Bei Lens u. an ber Scarpe murben englifche Borftoffe abgewiefen.

Beeresgruppe v. Boehn.

Rörblich von Lihons griffen unfere Stohtrupps bie vordere englische Bostenlinie an, nah-men ihre Besahung gefangen und wehrten mehr-fach Gegenangriffe des Feindes ab. Südwestlich Chaulnes schlugen wir einen nach kurzem Feuer-ichtlag vordrechenden seinellichen Angriff zurud. Nordwestlich von Rope griff der Franzose ernent mit Bangermagen an; er wurde abgewiefen.

Bwijden Beubreignes und ber Dije tagbuber erbitterter Rampf. In breiter Front ging hier ber

Frangofe gum Teil mit frifch eingesebten Divifio-nen wiederholt gu ftarten Angriffen bor. Gudlich von Grapenumesnil brachen feine Angriffe bor un-feren Linien gufammen. Beiberfeits uon Fres-wieres icheiterten fie an unferem Gegenftof. In beftigem Anbfampf wurde ber Feind gwiichen Laffigun und Thiescourt abgewiefen, Teile unferer vorberen Linien, in die er vorübergebend eindrang, wurden gefaubert. Ebenso hielten wir unsere an die Dise auschließeuden Linien gegen hartnädige Angriffe bed Gegners. Bis zum Abend war ber Geind in feine Ausgangsftellungen gurud-

Bwifden Dife und Miene nahm ber Fenertambi am Radymittage wieber größere Storfe an. Gegen Abend febte ber Feind feine Infanterie-Angrifie zwifchen Carlepont und Roubron fort. Auf beiben Angriffslinien murbe er im Rahfampf abgemiefen, In ber Mitte ber Front hielt nufer Artilleriefener bie Infanterie bes Feinbes bor unferen Stellungen nieber.

heeresgruppe v. Gallwis.

Bwifden Maas und Mofel brangen unfere Er-fundungsabteilungen mehrfach in die feindlichen

Leutnant Beltjens errang feinen 29., 30. u. 31., Bigefeldwebel Dab feinen 21., 22. u. 23., Leutnant Roeth feinen 22. Luftfieg.

Der Geffe Generalquartiermeifter. Subenborff.

gwar erstens, um Aruppen und Kriegsmaterial zu ver-schaffen, dann aber, um unsern Sandel in China, dem Osten, unsern Kolonien, Ruhland, Südomerika und Dien, unjern klotomen, Burgans, Susamerita ind zweifellos auch anderwärts anzugreifen. Die neuen amerikanischen Dampferlinien fahren schon nach Odfen, wo wir den Oandel grohgezogen haben und wo er und den Rechistorgen zukommt. Dies kommt alles zustande durch die Untätigkeit und krasse Unwissendeit unfrer Rinister und ihrer Beamten, denen wir fürstliche Gehälter bezahlen und die tropdem unfre Julunft verschen. Sieht Wisser Rood George nicht ein, daß wir erzen die Wand gebeilt werden? Dies ist zu bewir gegen bie Wand gedeudt werden? Dies ift zu bezweifeln. Welchen Ruben hat es, den Krieg auf Kolten
unseres Handels zu gewinnen, der dabei von den Um eritanern eingesangen wirdt nur durch
Das die englische Regierung nicht nur durch

Untätigkeit und Unfähigkeit, sondern auch durch aftives Eingreifen (Reichsborgugszölle) die natürlichen Grundlagen des englischen Sandels untergräbt, ift die felbstverständliche Folge der Uebernahme einer zu schweren Aufgabe. Der Berfuch, Deutschland wirtschaftlich zu vernichten, führt wahrscheinlich zur allnählichen Berftörung der wirtschaftlichen Bormachtstellung Englands. Auch hier beiht es: Ber andern eine Grube grabt, fallt felbft hinein! Glaubt aber Logd George unter folden Berhaltniffen und Stimmungen im herbst bei ben Parlamentswahlen eine Rriegsmehrheit gir ergielen?!

Deutscher Abenbbericht.

283. Berlin, 26. Aug., abenbe. (Amilich.) Bwifden Dife und Miene bat heute ber feit einigen Tagen erwartete, am 18. und 19. Anguft burch ftarte Angriffe eingeleitete erneute Durchbruchs. verfuch ber Frangofen begonnen. Rach erbittertem Rampfe murbe ber erfte Anfturm bes Teinbes in unferen Schlachtftellungen gebrochen.

14 amerikanische Transports Dampfer verfenkt.

Rad ameritanifden Blattern find bon ben im Juni aus ameritanifden Safen ausgefahrenen nach Guropa bestimmten Transportbampfern inegefamt 14 torpebiert ober burd Minen berfenft worben. Dabei famen 721 IR ann ums Leben. (B.B. a. M.)

Der Kriegszustand zwischen Rugiand und England.

Der formelle Rriegeguftanb swifdjen Grogruß. fand und England ift, wie berichiebene Blatter melben, am 16. Muguft eingetreten. - Gin Barifer Blatt teilt mit, bag fich unter ben Tichecho-Slowafen in Rufland 200 frangofifde Offigiere befinben.

Die Beiprechungen im Großen Sauptquartier.

Mengerungen bes Grafen Burian.

Wien, 20. Aug. Der Minister des Aeuferen Graf Burian empfing geftern ben Biener Bertreter des Budapester Blattes "Us liffag", dem er mehrere Fragen liber die Ergebniffe der Befpredungen im beutiden Großen Sauptquartier beantwortete. Graf Burian erflärte:
"Sch bin mit dem dei den Lefprechungen erzielten Mesultat in jeder hinsicht zufrieden. Trob der Rüge der Beit doben wir in den Fragen von Bedeutung wichtige Fortscheitte erzielt, und es gibt leine gegenwärtig die Ronarchie und Beutschland gemeinsom unterflierende Angelegenheit. Die nicht erhetest marken genwärtig die Ronarche und Heutstand gemeinsch interessierende Angelegenbeit, die nicht erörtert worden märe. Nuch über die polnische Frage ist berdan-delt worden, und zwar edensalls wit einem sehr de-friedigen den Grgebuid. Si war freisich nicht möglich, Unstimmigkeiten im einzelnen zu beseitigen, aber den Kulendarium in geschoffen worden, nach wei-chem nun die weiteren Berhandlungen in rascheften

Tempo bor fich geben follen. Unfer Brogramm ift nach Tempo vor jud gehen sollen. Unter Vrogramm ist nach wie vor dasselbe geblieden. Wir balten an dem Prinzip seit, das die Wünsche der Belen hinsichtlich ihres fünftigen Schiefiols innerhalb der Grenzen der weientslichen Interessen der Mittelmächte beschiet werden müssen. Es sit daher beschlossen worden, zu den Berhandtungen, die in der Bolenfrage zwischen Orsterreich und Teutschland geführt werden, auch Velem hinzugungleben. Die Volen werden über fiere Rezierungssond und bie Berfon ihres Ranigs felbit enfcheiben. Gie baben auch bab Recht, ihren Ronig frei gu mablen.

Bas die Friedensmäglicheiten betrifft, so kanten ich nur wiederholen, was in den sehten Aagen offiziell und offiziels schon so oft gesagt wurde: Jede wichtige, den Krieg und den Frieden betreffende Frage ist im Omphquartier eröctert worden. In unserem Friedensprogramm ist seine Aenderung eingetreten. Ich sieden nach wie der auf dem Standpunkt, das, wenn wir auch nieden der der Standpunkt, das, wenn wir auch gezwungen find, biefen Berteibigungotampf fortzufüh ren, ununterbrochen alle Mittel und Wege verfucht merben muffen, die uns jum Frieden führen tonnen. Ilafere Friedens-Altion muß parallel mit der Weiterführung der militärischen Operationen gehen. Solange der Feind militärisch noch nicht bezwungen ist, muffen wir uns verteidigen. Diefes schlieht aber nicht aus, dah wir gleichzeitig noch einem ehrenvollen Ber ft aub i gungafrieben ftreben."

Gine Unterrebung mit bem Bringen Rabgiwill.

Berlin, 20. Mug. Bon einer Perfonlichkeit, die mit bem Bringen Rabgi will nach beffen Rudfebr bom Großen Souptquartier eine Unterrebung

hatte wird und mitgeteilt:
Bon den Berhandlungen im deutschen Hauptquartier ist der Bring in hohem Maße befriedigt. Ge fet gwar in diesen Besprechungen über tenerle-ton frete Borschläge oder Bereindarungen verbanbelt worben, fonbern nur im allgemeinen ben polnifden Bertretern Gelegenheit gegeben morben, Aufgaffungen und Bunfche gegenüber ben mabieben, ber den beutschen Stellen in voller Aussührlichkeit barzu-legen. Bei diesen Unterhaltungen hätten die polnischen Bertreter allenthalben, besonderd auch beim Kaiser, bas größte Berftändnis und Entgegenkom-men gefunden. Die polnischen Berren hätten dabei bor allem auf die Momente dingewiesen, die die Situ-odien der Vergren der Vergren bei die Situobien der gegenwärtigen Regierung in Volen erklären, und hätten den Bunfch ausgespruchen, daß die Entwicklung in ich nelleren Fluz gedracht werden möchte. Hierzu sei notürlich der allem eine Berest and ig ung zwischen Berlin und Wie n notwendig. Wie weit diese Verständigung dei dem Ausendig. Wie weit diese Verständigung dei dem Ausendicht, weil er an Abend der Anfanst des Nariera gund dem Bend der Abendickt. Rari aus bem Sauptquertier bogereift ift. Besüglich ber Königsfrage fteht ber Pring auf bem Stondpunft, bof es an bere Fragen gebe, die dringlicher für Bolen seien als die Königsfrage. Ebenso sei weber über die Ereng fragen noch über die Deeresfrage eine kontrete Bereinbarung getroffen wieden. Es sei aber, was die Grenzfragen anbelangt, von deutsche Sier aber, was die Grenzfragen anbelangt, von deutsche Siere icher Ceite nichts gejagt worden, was die Alficht auf ganderwerb erfennen lasse. Berbenblungen über fen-frete Borschläge würden folgen muffen.

Clemenceaus Diftatur.

In frangöfischen Blattern ber außerften Linken wird gefagt: Bas in biefem Mugenblid bor fich geht, ift unerhört. Die frangöfifche Republit ober vielmehr bie, bie über bie Macht berfügen, um in ihrem Ramen an fprechen, haben bestimmt, bag wir an einer militarifden Intervention in Rugland teilnehmen. Gie haben niemanden befragt. Clemenceau hat Frankreich in das ichlimmfte oller Abentener gestürzt.

Das Gifenbahn-Unglud bei Bonningen.

Sonningen (Ahr), 20, Ang. Bu dem Eisen-bahnunfall teilt die Eisenbahndirektion Koln mit: Die Aufraumungsarbeiten bei bem Gifenbabmunfall am 16. bs. Meis, auf der Abritrede gwijchen ben Stationen Sonningen und Dinnpelfelb forberten leiber noch eine großere Angahl Leichen gutage, die unter den Trilmmern der zerstörten Wagen begraben gelegen hatten, so bag fich bie Bahl ber bei dem Unfall Geföteten, einschlichlich derer, die nochfröglich ihren Berichungen erlegen find, auf 32 erböht bat.

Die Löfung bes polnischen Problems. Beitere Berhanblungen in Berlin.

Berlin, 19. Aug. Die Bertreter ber Barfdjauer Regierung Graf Ronifter und Bring Radgi will haben im Großen Sauptquartier Gelegenbeit gehabt, dem Kaiser und dem Neichstanzler die Buniche der polnischen Bebolkerung, die auf ein selbständiges Königreich Bolen mit enger Anlebming an die Mittelmächte binauslaufen, gu unterbreiten, und sie werden dabei den Eindruck ge-wonnen haben, daß ihre grundsählichen Forderun-gen eine sympathische Aufnahme gesunden haben. Melbungen, bie aus Barichau vorliegen, be-Reidungen, die als Wart au der vorliegen. de flätigen auch, daß die polinischen Abgelanden durchaus befriedigt das deutsche Hauptquartier verlassen und die Ueberzeugung mit nach Warschau genommen haben, daß die deutschen maßgebenden Fastoren volles Verständnis für die Bünsche der polinischen Broölferung haben. Nadzimist dat, wie gemeldet, nach seiner Nidssehr nach Barschau erstellet, nach Generaum des bestehrt. flärt: "Das Programm bas wir ins Hauptquartier mitnahmen, hat alle Aussicht auf Berwirt-lichung. Es werden natürlich noch weitere Berhandlungen nötig sein. Diese find aber nicht mehr grundsätlicher Natur". Inzwischen haben Rabzi-will und Romifier in Warschan dem polnischen Ministerrat und dem Aronrat über das Ergebnis ihrer Besprechungen mit den mohgebenden Faktoren im deutschen Großen Hausgebenden gattoren im deutschen Großen Haupgebenden gattoren im deutschen Großen Haupgebenden gerickt,
erstatten können. Da in Wie n anscheinend noch
gewisse Schwierigkeiten noch zu überwinden sind
(Polenklub), so ist es erklärlich, daß sich Radzinstill
zumächst in die Hauptstadt der Donaumonache
begeben wird, um dort die eingeleiteten Berbandlungen weiterzuführen. In der nöchsten Beit er-wartet man ibn auch in Berlin, Rach der grundfoglichen Berftandigung, die zwiichen ber beutiden Reichsregierung und der polnischen Begierung über die Bollondung des neuen polnischen Staates erzielt worden ist, find noch eine Reihe bon Sonderabmachungen notwen; dig, die in Berlim unter dem Borfit des Staatsfefreturs b. Sinte besprocen und abgeschlossen werden sollen. Die Bollgemeinichaft, die militärische Konvention, die Fragen ber Berfehrspolitif und ber Beichfel-ichiffahrt einichlieflich bes Dangiger Safens und namentlich auch die Grengfüh-rung amiiden Bolen und Preugen bedürfen, wie fich bon felbit verftebt, auch noch einer grundläte lichen Einigung, einer genauen, bis ins einzelne gebenden Festlegung, und es entspricht dem Wunsche der deutschen Reichsregierung, daß dabet die Winsche der polnischen Regierung ausgiebig gehört und gewürdigt werden.

Bolnifde Minbeftforberungen.

Bien, 20. Mug. Barichauer Melbungen gufolge wurden bei den sogenannten Minimalforderungen, die den Ausgangspunkt der Berhandlungen swiichen dem Fürften Radgimill und dem deutfden Sauptquartier bilbeten, folgende Boftugrenze, Anerfennung ber Buglinie im Often als Grenze, Buteilung gewiffer litauifcher Ter-ritorien an Bolen fur ebentuelle Mbtrennung ber drei litauifchen Begirte im Goubernement Guwalfi, Butritt gum Baltischen Meer burch Reutralifiering bes Beichselunterlaufes und ber entlang diefer Unterlaufes führenden Eifenbahnlinie, Aner kennung Dangigs als Freihafen. Beseitigung der Grenze zwischen den beiden Offu-pationsgedieten Polens, liebergabe des Berwal-tungs- und Finanzwesens an die Zivilverwaltung Polens, sofortige Erböhung der polnischen Wehr-macht zur Stärke von 20 000 Mann und sofortige Einberufung eines vollen Jahrgangs, schliefzlich Nebergabe der Regentschaft an Erzberzog Rarl Stefan.

Die Lage im rheinisch-westfälischen Bergrevier.

In einem Schreiben bes Sanbelaminifters an die theinischwestsälischen Bergarbeiter, bas von bestimmt gu erwartenden Lohnerhöhungen fpricht, wird der Erwartung Musdrud gegeben, daß alles geschehe, um die Rube aufrecht guerhalten und die Roblenverforgung nicht zu ftoren.

Barlamentarifde Beiprechungen in Berlin.

Bie das "Berliner Tageblatt" erfahrt, merben bie Froftionsführer bes Reichstages am Dittiv o de nachmittag von dem Bigefangter b. Baber und bem Staatsfefreiar bes Auswärtigen Mintes b. Sinbe empfangen werden, um Mitteilungen über die Berhandlungen im Großen Sauptquartier entgegenzunchmen. Es werden babei bor allem die berichiebenen Fragen der Oftpolitit gur Erörterung gelangen. Bei biefer Belegenheit foll auch fiber bie Einberufung bes Saubtaus. ichnifes Beidluß gefaßt werden. Rach Informationen des "Berliner Tagesblatts" ift fie gu er

Die Bischofskonferenz in Anlda.

Fulba, 20. Mug. Die heute bormittag begone neue Bifdofofonfereng bat 15 Rirdenfürften im Bouifatinsfanle bes Briefterfeminars vereinigt, barunter gum erften Dale ben Gurftergbifchof bon Brug Grafen Sunn, bem bie prenfifge Grafichaft Glat unterfieht. Die Bifcoje Bengler bon Des und Rofentreter bon Aufm find am Grideinen benhinbert. Die Berhandlungen feitet Rurbinal-Ergbifdof b. Sartmann.

Defe en follte

Birr &

te 15.1 chen fraße I

ichen ftraffe. dien Egpeb. rin

idthe e für en

ttt bie @ ochen f n liebft. shalt fi

doten afte 461 dehen cfucht. W urt (Wi e 12, I

n Rhein t 168 len te für u erlem en tom gehalten lanipe. 11 3 a. d. 6

aftl. Su einfachal mis ahren, au für Röch e Mädd

raugt. anfprüd t. 6612 nmel

afte 14

Simms

und Dan

nhand D., fi m bie 6 fmans

ptember ht in B ng paffe d. Co ring,

rftm.

Gedenfet unserer Rolomiastrieger!

Bon Glantofefretor Dr. Colf.

Bier Jahre Krieg in den Tropen; das bedeutet nitit, wie in Europa, vernichtete Dorfer u. Stabte, gerftorte Kirden und Runftbenfmaler; es bedeutet bor allem Berluft an moralifden Gutern, es bebentet die Berftorung einer jahrzehntelangen mubfeligen Stulturarbeit, die fich auf dem Anseben ber weißen Raffe bei ben Farbigen aufbaute. Unfere Beinde haben es an Berfuden nicht fehlen laffen, Deutschland auch für den Rolonialfrieg verant-wortlich zu machen, wie sie und ja auch die Schuld an den Ausbruch des Weltfrieges zugeschoben baben. Unfer Gewiffen aber ift rein; wir haben alles versucht, um ein Uebergreifen bes europäischen Rrieges auf ben afrifanifden Rontinent gu berhindern. Die Engländer waren es, die mit ber Befdiehung Dareffalams am 8, Muguft 1914 bie Beindseligfeiten in Deutsch-Oftafrifa eröffneten u. am 13. August den beutschen Regierungsbampfer "Bermann bon Biffmann" berfenften.

Wir waren auf den Krieg in unferen Schut-Reuguinea und Zogo iberhaupt feine zur Berteidigung des Landes in Frage fommende bewaffnete Macht, fondern nur wenige Boligiften, die gu ernstlichem Widerstand überhaupt nicht in der Lage waren. In Kiautichou (Deutich-China) be-lief sich unsere gesamte Wilitärmacht auf faum 6000 Mann. Bas bedeutet das gegen eine Großmacht wie Japan. Der Kampf war helbenmutig, aber aussichtslos. In Ramerun ftanden annöbernd 200 beutide Offiziere und Unteroffiziere, die 3000 Mann eingeborene Goldaten befehligten, in Deutsch-Oft 310 Offiziere und Unteroffiziere mit 4500 forbigen Golbaten und in Gubweft rund 2500 beutsche Offigiere und Reiter mit einigen Batterien leichter Artillerie . . . also Krafte, Die bei weitem nicht ftark genug waren, um Angriffsabfichten gegen die fremden Rachbarfolonien gu bermirflichen, fondern gerade ausreichten, in Friebenszeiten Rube und Ordnung im Innern unferer eigenen Sautgebiete gu erhalten. Unfere Beinde dagegen waren auf den Rolonial. frieg borbereitet. Englander und Giangofen unterhielten in ihren Rolonien Truppenforber, die über das von uns eingehaltene Maß weit binausgingen. Aehnliches gilt von Portugal.

Wir mußten in unseren Schutgebieten zu ben Baffen greifen, weil unfere Gegner uns bagu gwangen. Unjere ichtvachen Abteilungen in Samoa, Renguinea und Togo leifteten fo lange Wiberftand. als es eben ging. In unferen größeren Rolonien stellten wir Reservisten, Landsturmpflichtige und Ariegsforiwillige ein, soweit Andrüftungsgegen-stände und Wassen für sie vorhanden waren. Auf Diefe Beife brochten wir unfete Truppen in Deutsch-Sudweft auf eine Starke bon rund 5000 Mann, in Ramerun auf 7000 und in Deutsch-Oft auf annähernd 16 000 Mann. Mit diesen in der Rot des Augenblide organifierten Streitfruften gelang es, Deutsch-Sudweftafrifa bis gum Juli 1915 zu werteidigen, Ramerun bis zu Beginn bes Jahres 1916 und Deutsch-Oftofrifa bis gur Wende des Jahres 1917. Die letten Refte der oftafrikan. Schuttruppe unter Führung Lettow-Borbeds ichlugen fich auf portugiesisches Gebiet durch, wo fie beute noch den Rampf gegen erdriidende feindliche

Hebermacht fortieben. Bir wiffen, welche Entlaftung ber tapfere Biderftand, den die deutschen Schuttruppen dem Beinde geleistet baben, für unsere beimische Front gebracht bat: daß Deutsch-Südwest fast ein ganzes Jahr lang über 60 600 Mann feindlicher Truppen beschäftigte, Kamerun 18 Monate lang annähernd bie gleiche Babl, daß die Gegner mehr benn 150 000 Mann aufwenden mußten, um in dreieinhalbiährigem Kampfe die Rämmung des deutschoftafrifanischen Bodens zu erzwingen, und daß beute noch Behntaufende englischer, belgischer und portugiesischer Soldaten durch die letten Reste beutscher Kolonialfrieger auf portugiesischem Gebiet in Oftafrita gebunden find. Wir wiffen, wie viel Kriegsmaterial die Jeinde nach unferen Schutgebirten ichaffen muften, bas fie auf europatiden Schlachtfelbern nicht verwenden fonnten, wie biel Schiffsraum fie für diese Transporte benötig-

ten, ber anderen Bweden verloren ging. Gewiß find die Rampfe in unferen Coungebieten, gemiffen an den Rämpfen in Flandern und Rordfranfreich, flein. Groß aber miffen trogdem die Taten genannt werden, die unsere Kolonialfampfer bort unten vollbruchten und beute noch bollbringen. Obne jegliche Berbindung mit ber Bennat, ohne Renntnis von dem Gang ber Er-

eigniffe in Europa, baben die Labferen ohne Ablöfung im Kampfe ausgehalten. Radfichub an Munition und Ausruftungsgegenständen tonnte ihnen nur wenige Wale zugeführt werben. Die Mittel gur Fortführung ihres belbenhaften Biberstandes mußten fie in der Hauptlache dem Feinde jelbit entreißen.

Die endgültige Entidjeidung über das Schidfal unferer Rolonien wird auf dem europäifden Rriegsichauplate fallen. Deshalb burfen wir aber die Bedeutung ber Rämpfe, die in den bier Rriegsjahren bon imferen Gdugtruppen ausgefochten werben, nicht unterschäten, Jene Selben, die dort unten ftandbielten imd bis jum außerften ihre neue Heimat, den neudeutschen Boden in Afrifa, in Oftofien und der Gudfee, verteibigten, fie verfinnbildlichen den entschloffenen Billen bes beutschen Bolfes, festgubalten an bem, was in Jahrgebnten deutsche Tatfraft über See geschaffen bat.

Der Bille Des deutschen Bolfes. Erft im Rriege hat fich gezeigt, wie das deutsche Bolf an seinen Rolonien bangt. Sente gibt es faum einen Dent-ichn, ber nicht im Innersten überzeugt ift, daß wir miere Rolonien wieberhaben muf fen! Run bennt Befunden wir diefen Willen durch die Lat, indem wir für die Manner eine Spende bringen, die unseren überseeischen Befit verteidigt haben. Derjenigen, die in ber Luft und auf bem Waffer für uns ftreiten, baben wir icon oft durch besondere Gaben gedacht, für unsere Truppen an den europäischen Fronten gu jedem Beitag reichlich gespendet. Statten wir auf gleiche Beife einen fleinen Teil bes Danfes ab, den wir den tapferen Selben der Rolo. nien ichulben! Brzeugen wir ihnen ben ichulbigen Dant, zeigen wir damit auch umferen Beinben unferen unerschütterlichen Willen, daß wir und aus ben überfeeifden Gebieten nicht verbrängen laffen!

Erfolge unferer Luftftreitfrafte.

Berlin, 19. Mug. Unfere Luftftreitfrafte waren in den Tagen vom 13, bis 16, 8, wieder aufterordentlich tätig. Trot teilweifer ungunftiger Bitterung wurden u. a. die Städte Dinfirchen, Calais, Boulogne, Roven, Amiens und Epernah mit 250 349 Rilogramm Bomben, fotore Truppenansammlungen im Commegebiet mit Wurfgranaten und Maschinengewehren angegriffen. In ber Rade bom 16, jum 17, flog infolge Bombenab-murfe bas Dunitionslager bon Beno. r p unter ungeheuren Explosionen in die Luft. Es entstand ein Brand, der weitere Explosionen gur Folge batte.

Der Gegner verlor in diesen vier Tagen 87 Flugzeuge und gwar 79 im Lustsampf und 8 durch die Flat. Acht Ballone wurden von unseren Fliegern brennend gum Absturg gebrucht.

Oberleutnant Loerger errang feinen 29. u. 30., Leutnant Bolle feinen 30., Leutnant Runede feinen 30., Beutnant 11 det feinen 54., 55.

Ginidudsterungeberfuche.

Rarlsruhe, 19. Aug. Wie die "Büricher Boft" suverlöffig erfährt, wird der Berband jeden Bermittlungsverfuch, durch neutrale Stellen einen Berftündigungöfrieden einzugeben, entschieden ablehnen. Wer derzeit in Baris von einem solchen nur ipredie, worde als deutschfreumdlich bingestellt. Alle Berichte und Neuherungen der Stnotsmänner des Berbandes aus den letzten Tagen bestäfigen, daß ber Berband mehr als je einen Eroberungsfrieden anstrebt und die völlige Befiegung bes Gegners erreichen will, und daß er fogar Anftalten trifft, bei weiteren militärischen Erfolgen die bisberigen Kriegsziele zu "revidieren", das heißt, zu erweitern.

Giftige Erfindung ber engl. Regierung.

hang, 19. Aug. Die "Daily Mail" weiß wie-berum über beutsche Friedensbersuche gu berichten. Sie behauptet, daß von deutider militarischer Seite Scheibemann und Troelftra gu biefem Friedensberfuch verwendet wurden, bag Scheibemann große materielle Unterstützung genieße und on deutscher Geite bereits 10 000 Bfund Sterling hierfür befommen bobe. Die hollandische Breffe obne Riidficht auf die eigene Barteiftellung bezeichnet diefe Meldung als glatten Unfinn.

11-Boote bor Amerifa.

Bern, 19. Mug. Barifer Zeiftungen melben aus London, bag bie Safen von Charlestown (Gudfarolina) bon mebreren beutiden Unter. feebooten mit Gasbomben bombardiert morben feien.

Genf, 19. Mug. Aus Bafbington wird gemeldet: Mus Balbington wird gemeldet: Bornehmlich auf militärifd wichtige Safenobjefte batten es die beutschen U-Boote ber ber Beschiefung von Charlestoton und Bilmington abgeseben. Todesopfer werden aus den benochbarien Begirfen der beiden Städte gemeldet. Der Sachichaden mird geheim gehalten.

Gin Tobesurteil für Dr. Riegler,

Stodholm, 20. Mug. Legationsrat Dr. Ries. ler batte in Mosfau ein Todesurteil von ber terroriftifden Gruppe ber Sogialrebolutionare sugestellt erhalten. Die Gowjetregierung, von der deutschen Botschaft verständigt, ordnite besondere Magnahmen jum Schute Dr. Rieglers an, fo daß ber Anichlag nicht gur Ausführung ge-

(Ingwifden bat befanntlich Dr. Riegler gugleich mit Dr. Belfferich Mostan verlaffen. D. Schriftl.)

Defterreich-Ungarn.

Bur engl. Auerfennung ber Tichecho-Slowafen.

29. Bien, 19. Aug. Wiener Korreipondensbureau. Bu der Erflarung der britifden Regierimg, worin die Aichecho-Slowafen als verbiindete Ration betrachtet werben, die Bereinigung der brei tichecho-flowafischen Korps als verbiindetes mit Defterreich-Ungarn und Deutschland im regelrechten Kriege befindliches Heer anerfannt wird, und endlich die Rechte des tichecho-flowalischen Rationalrates als des derzeitigen Bevollmöchtigen ber zuffünftigen tichecho-flowafischen Regierung, ben Oberbefehl fiber die obengenannte verbundete Armee auszuüben, bestätigt werden, wird amtlich

Form und Inhalt biefer neuesten englischen Regerungserflarung millen aufe entichiebenfte guriidgewiesen werden. Der tichecho-flowafische Rationalrat ift ein Komitee von Brivatperfonen, welche weber von dem tichechischen Bolt, noch viel weniger aber bon einer nur in der Phantalie des Berbandes bestehenden tichecho-flowalischen Nation irgendein Mandat erhalten haben. Gerade fo wiberfinnig ift es, diefes Komitee als Bevollmächtigten einer zufünftigen - also beute nicht eriftierenden - Regirrung binguftellen. Was die fogenannte tichecho-flowafiiche Armee betrifft, fo fann diese einen Bestandteil der Berbandsbeere bilben, aber nicht als Berbiindeter des Berbandes in volfrrechtlichem Sinne gelten. Es ift und wohlbefannt, daß nur ein geringer Bruchteil der fogen. tidecho-flowefischen Armee österreichische ober gar ungarifde Staatsangeborige flawifder Sprace find. Diefe Treu- und Gibbrüchigen werden trop aller Anerkennung durch den Berband bon und als Sochverrater betrachtet und behandelt. Es fann nicht gebuldet werden, daß gange Bolfer, die ibren Bflichten als öfterreichliche ober ungar. Stoatsbürger ftets nachkamen, und beren Gobne im Berbande der öfterr-ungar. Armee fich tapfer gegen den Berband ichlugen, durch abuliche Mittel wie die amtliche englische Erflärung verdächtigt werden. Die öfterreichilch-ungarische Regierung behalt fich weiten Schritte in diefer Sinficht vor.

Der Boridilag bes Bapftes.

Bien, 19. Aug. Zu dem Borichlag des Papstes an Desterreich-Ungarn und Italien, die länger als ein Jahr gesangengehaltenen Kriegsgesangenen gegenseitig auszufauschen, sei dann erinnert, das Desterreich-Ungarn schon vor Jahresfrist Italien einen ähnlichen Borichlag gemacht hat. Damals bat die italienische Regierung den Borichlag abgelebnt, allerdings unter lügenhafter Berbrebung bes Gadverhalts ins Gegenteil, nämlich als ob ber Borschlag von ihr ausgegangen und von Desterreich-Ungarn abgelehnt worben fei.

Deutschiand.

. Studienreife bulgarifder Landwirte nach Dentichland. Sofia, 20. Aug. Ende August werden Führer der landwirtichaftlichen Genoffenichaften fowie Abgeordnite ber ländlichen Bauernpartei als Gafte des Inftituts für den Birtichaftsverfehr mit Bulgarien Deutschland bereifen, und gioar in erfter Linie jene Begenden, welche der bulgarischen Landwirtschaft nach Suftem und Birtichaftsbetrieb abneln, bor alleni alio Giiddeutschland und das Albringebiet. Ruch ber Befuch gablreicher Fabrifen, welche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte nach Bulgarien liefern, ift ins Auge gefaßt. Die Reife wird den gangen Monat September umfaffen. Als Bubrer und Dolmetider murbe ber Studiengesellichaft der in Sofia weilende Milnchener Dr. Loris beigegeben. Bom bulgarifden Aderbauminifie wird diese Studienreise auf das wärmste gefor

* Breife für Den aus ber Ernte 1918. fich jeht die Ergebnisse der Heuernte liberblich lassen, bat der Staatssekretar des Kriegskroa rungsamts die Breife für Den aus der Ernte Ing und gwar für Seu von Mecarten (Luzerne, Elba feit, Rofflee, Gelbflee, Beifflee ufw.) auf 11 .4 für Wiefen- umb Feldben auf 10 M für ben Bent ner endgültig festgefeht. Die Preife gelten aus für Heu ber Ernte 1918, bas an bas Seer ober an friegswirtschaftliche Betriebe ichon geliefert ife (Reichs-Gef.-BL 112.)

Provinzielles.

Diez, 20. Aug. Die Gartnerei Gebr. Ros-geht durch Berfauf in den Befit des Herrn A. 3. Bagner, Labalfabrif in Schnerzbeim, über, der in der Hauptsache Tabakpflanzerei unter Glas betreiben wird. Der Gartnereibetrieb wird durch einen fundigen Fachmann weiter mitbetrieben.

X Montabaur, 20, Aug. Rachdem am 15, be. Dits., tem Sefte Maria Simmelfahrt bis biefigen Grauen eine Wallfahrt jue Gundenftatte in Birgenborn unternommen bat en, jogen am Gens tag Rachmittag die fathol. Männer u. Jüng. inge gu berfelben Gnabenftatte. Unter febr ftarter Beteiligung gog die Prozeffion um 3% Ube nach Birgenborn, wo Berr Regens Gifchbad eine ergreifende Rriegspredigt hielt. Er mahnte feine Buborer gu treuem Jefthalten am bl. Glanben auch in der Beit der fcwerften Beimfuchung u empfahl ihnen ibre Buflucht gur Königin ber Mar tyrer gu nehmen. Rach einer Kriegsandacht mit Gegen, Die Berr Pfarrer Beiand bielt, gogen die Teilnehmer nach Montabaur zurück, wo die Wallsahrt in der Pfarrfirche mit dem sakramental. Gegen ihren Abichluß fand,

Soffmann bon bier wurde das Giferne Rrem 2. Rlaffe verlieben. Bivei Gobne des herrn beine Soffmann befiten nunmehr diefe Musgeichnung.

D Befternohe, 20. Aug. Dem Gefreiten Math Behler von bier wurde für herborragende Top ferfeit bas Giferne Rreng erfter Rlaffe berlieben. Er besitht bereits bas Giferne Kreus 2. AL fowie bie Seffische Tapferfeitsmebaille.

? Fuffingen, 20. Aug. Bionier Alfred Reit. Cobn bes Landwirts Johann Reit 5. bon bier, et bielt das Giferne Breug 2. Rlaffe,

)!(Beroth, 22. Mug. Der Student der fathe-lifchen Theologie Nobann Metternich bon bier, Inhaber des Gifernen Kreunes 2. Rloffe und ber Deffischen Tapferfeitsmedaille, ift jum Leutnant ber Referve beforbert worben. Er ift ju Anfang bes Krieges als Freiwilliger bei ber Infanterie eingetreten und bat die gange Kriegsgeit im Gelbe auf ben berichiedenen Kriegsichaupläten guge bracht.

:?: Arnshofen, 20. Aug. Dem Garbebragonet Beinrich Jager bon bier, Gobn bes Fubrunter nehmers Math. Jager, der icon fruber mit ber Beffifchen Tapferfeitemedaille ausgezeichnet worden-ift, wurde das Giferne Rreug 2. Rlaffe ber-

bt. Sachenburg, 20, Mug. In dem Fremdenbeimichlächterei aufgebedt. Etwa 250 Bis. Rind- und Schweinefleifch berfielen ber Beichlag-

bt. Griesbeim, 20. Mug. 300 Bentner Mmmoniaf, die bom Riederrhein der biefigen Chemifchen Fabrif gugeleitet werben follten, wurden auf dem Babnbof Duisburg von einem Wagenschreiber für 11 850 M einem Landwirt in Krefeld "zugeschoben", indem der ursprüngliche Frachtbrief vernichtet und an feiner Stelle ein gofallichter Berwendung fand. Der Bagenschieber murbe verhaftet.

Lokales.

Limburg, 21. Muguft.

= Der Berband ber fatbol, fauf. mannifden Gehilfinnen und Beam. ten Dentichlands (Gis Roln), ber auch bier eine Ortsgruppe befitt, wird in bom 8. bis 10. Ceptember be. 38 feine 16. ordent liche Sauptberfammlung gu Frant. furt a. D. abhalten. Auger ben erforderlichen öffentlichen und geschloffenen Berfammlungen fied das Brogramm Befichtigungen ber Cebenswurdig feiten Frantfurts, mufifalifde Darbietungen, ie wie eine Banderung zu dem intereffunten Romertuftell "Canlburg" bor. 2118 Refecerien in ben Berfammlungen werden durchweg heccorragende Berfonlichfeiten genannt.

Der Feldkaplan.

Roman aus ber Beit bes Beltfrieges. Bon Frang Widmann.

(Radidrud verboten.) "Um das ift mir's auch nicht, Socisvierden, Benn ich mit dem Ropf bufen mußt', ich tot' mich nicht fürchten. Aber da find die Traudl und der Anderl. Denen fann ich's nicht antun. - Ich felbft bab ja die ichwerfte Straf' verdient, Sochwurden. Aber ber Bub, wofür follt' ber bilgen. Gein ganges Leben ginge es ihm nach, ware fein Bater ein Buchthäuster gewefen."

"Leider, Socheder. Die Gunben ber Bater merben auch an ben Rinbern geftraft. Das battet 3hr Euch vorber überlegen follen.

Ja, wenn ich die Tat überlegt hätt'. Aber die tit fo gang ploplich, ohne daß ich's recht gewollt bab, aus dem Gefühl beraus gescheben — für die gescheben, die ich über alles lieb hab. Und daß ich ihnen die Ruh gesichert, das mach' ich ja wieder gunichte, wenn ich mich felber ichuldig befenne. Ach, Bochwurden wiffen nicht, was für Quolen ich ausgeftanden bab um die Meinen, um das Glud, das uns alle beneideten! 3ch hab ihn ja gesehen, wie er babongeschlichen ift, ber Blafi, als es gleich bernach im Ctabel gebrannt bat. Beweifen bab ich's ibm ohne Bengen nicht fonnen und bin ftill gewefen. Aber fewugt hab ich, der fommt wieder u. ruht nicht eber, bis er uns bas Saust fiber bem Ropf gujammengebrannt bat.

Der Rablan ichtvieg eine Weile, bann fagte er: Socheber, Ihr tut mir leib. Aber bas Gericht battet Shr einem Goberen überloffen follen. Dafür, daß Ihr es felbst vollgogt, milit Jur jeht leiden und tun, mas 3or beriprocen bobt.

Damols bab ich nur an mich gedacht, nicht an Die Traudl und ben Underl, und was für Folgen es für fie baben milbt'," zögerte ber Socheber

"In weigert Euch alfo?" fragte der Briefter ernft. "Jaß fann's nicht," ftobnte der Unglücfliche bon neuem. "Es wird ja bem Jager nicht an's Leben |

Aber fiber ihn und andere bringt Ihr das Unglud, das Ihr von den Euren abwenden wollt." Der Banbler frampfie die Banbe gufammen, fob ftarren Blid's ins Leere und schwieg.

3ch will Euch noch einen Ausweg zeigen, der auch erlaubt ift. Geht in ein anderes Land, nachbem 36r borber ichriftlich ober bor Beugen bas Geftandnis Eurer Schuld abgelegt."

Der Bergweifelte fann nach. Er follte fein Beim verlaffen, unftet, flüchtig in der Fremde irren. Und feine Schuld tam bennoch auf, bernichtete bie Bu-funft feines Rindes. Belch einen Wert hatt folch ein Leben noch für ihn. "Ja, ja," nidte er mit einem letten Entichlug vor fich bin und ein irrer Glanz leuchetete in seinen Augen auf, "das beste ist's schon, ich geh' in ein anderes Land und fomm nimmer mieber.

"Bas murmelt 3hr ba?" hordite der Kaplan auf. "Spielt 3hr ichon wieder mit dem unseligen Gedanken, den 3hr ichon einmal ausgesprochen!" Ein tiefes Mitleid mit dem armen Menichen ergriff thu.

"Mir bleibt ja nichts anderes übrig," ftammelte ber Pauli, "wenn Sochwürden verlangen, daß id) -

"Ich verlange nichts," fiel ihm der Raplan in's Bort. "Rur auf Eure Pflicht babe ich Guch aufmerkjam machen wollen. Wie und ob Ihr sie er-füllt, muß ich Euch überlossen, "Socheder. Ich fann nichts tun, als für Euch beten."

Alls der Häuster gegangen, warf Bentenrieder fich an ben Schreibrisch u. stilte ben schmerzenden Ropf in beide Sande. Alfo, die lette Soffnung verloren! Der Hocheber würde schweigen, wie er felbit es auch mußte, Unidnildige follten leiden und vielleicht für immer ungliidlich werben. Da fiel fein Blid auf das Bild bes Gefreugigten, ber auch unichuldig gelitten hatte. Und dadurch war das Beil ber Welt gewirft worben. Die Wege ber Borehung find wunderbar, wenn ouch den Augen der Wenschen verborgen. In der völligen Singabe an den götflichen Willen fund er nach langem in-belland zum Crosse seine Lange wiedere and bier

wurde der gutige Gott alles gum guten lenten [fonnen.

5. Rapitel.

Die Traubt bom Schweigerbaust wifchte mit dem Schurg dem Anderl die Tranen bom Geficht, "Bas baft benn fcon wieder gu flennen, Bub?" Der Rleine ichmiegte fein Gesicht an ihren Rod.

"Ich fürcht' mich so viel, Mutter." Geh, ein Bub und fürchten! Bor wem denn?" "Bor'm Bater halt. Er schaut so bos aus." Che die Bauerin ihm feine Rede bermeifen tonnte, fubr ber Socheber gur offenstebenben Tür berein, und ein Schlag flatichte auf ben Riiden bes Anderl nieder. "Bart's ich will Dir's austreiben,

ben Bater gu fürchten!" Die Traudl fiel ihm in die Arme. "Ich leid's nicht. Schlagen darfit ihn nicht. Es ist ja wahr." "Bas?" fubr er auf.

Daß Du ausschauft, als ob Du fein gutes Gewiffen hätteft." Der Pauli fab an ihr vorüber. "Dummes Gewafde" murmelte er und trot gurud. "Wer Dir's

nur eingeblasen bat." Dazu brauch' ich niemand andern," entgegnete

beftig die Frau. "Hab felbst meine Augen und sebe, daß Du nimmer bist wie früher." "Beil Du auch anders worden bift. Haft benn feine Lieb mehr gu mir?"

"Bo Lieb fein foll, muß auch Bertrauen fein." "Ich hab Dir's nicht genommen."

"Doch, benn Du bist nicht offen gegen mich. Du berbirgst mir etwas, das Dich briidt. Darum haft Deinen guten Sumor berloren, bift immer gornig und ungerecht.

Seine Mugen irrten unftet burch die faubere Ridge, die zugleich als Wohnzimmer eingerichtet war. "Das bildest Dir ein. Ich bab fein Ge-heimnis." "Mir ligft Die nichts bor."

Was, einen Liigner neunft mich!" In aufbraufendem Born bergaß er fich. Geine fcmbere Sund traf ibre Saulter. Gie gudie gufammen und betbig ben Gemerg, atter the high-rance thigher faller had mit red

nen. "O Pauli, daß es dabin bat tommen muf-fen", feufate fie bitter auf.

Er bereute icon feine jabgotnige Sandlung. "Bergiß es, lag es wieder fein wie früher," bat et Die Trandl wandte fich ab. 3ch fann's nicht Du felbst hast unserm Gliid ein Ende gemacht Und ich fann nicht dafür. Mir geht's wie bem Buben. Oft ist mir's, als ob ich Dich fürchten mifft. Bar' ber Anderl nicht, ich ging bon Dit.

Der Trot baumte fich in ihm auf. "Go go balt. Ich balte Dich nicht." Dröhnend warf et hinter fich die Türe ins Schloft. Die junge Bauerin fant fcluchgend - auf bie

Bant am Benfter. Geit Wochen ging bas nun Immer Streit und Saber, wo fruber nur Bicht und Eintracht gewesen.

Umfonft grubelte fie in ichlaflofen Rachten, nen Grund für die unbegreifliche Menderung im Befen ihres Mannes gut finden. Früher, wußte fie wohl, batte ber Gedante an den Brand ner Blafi ihn mandmal verbittert, die Burcht feinem Saffe ihm die Rube geraubt. Aber mi hatte er feine ichlimme Laune an Beib umd Rin ausgelaffen. Warum denn jeht, da der Blafi tel war, da er nichts mehr gut fürchten hatte! Gen ganges Berg hatte fie gu befiben geglaubt, mit bie gebender Treue an ihm gehangen, und nun fohnt er ihr's fo, mit Undant und Lüge!

Die Socheber Traubl fonnte ben Groff nicht me bergwingen, der immer ftarfer in ihrer Bruft & porwuchs. Die Tage tamen und gingen, ihr lebtel Soffen, daß der Pauli fein Schweigen brechet werbe, erwies sich als eitel. Gine fcwille Gewe terftimmung loftete über dem Saufe und fein co lösender Blitz wollte kommen, das Dimkel gu 30 reigen, die trube Luft gu reinigen. Diemand mat mehr im Dorfe, der die jungen Chelente in Schweigerhaust um ihr Glud beneidet. Fremd pr worden, gingen fie nebeneinander ber, jedes fe eigenen Bege. Und am meiften fitt darunter Mus einem munteren, offens fleine Anberl. Rnaben war ein ftilles, gedrudtes Rind geworde bas fich bei feinen Eltern nicht wohl au fichte

- Der Lod fürs Baterland. Die Famille des Bugführers Frang Basquitt von bier n durch den Krieg ichwer heimgeincht worden, ondem bor 4 Monaten ein Cohn, der Schütze Basquitt gefollen ift, fraf bor eini-Zogen die Runde ein, daß nunmehr auch ber Sobn, Canitatsfoldat Jofef Bagguitt geben infolge eines Schrapmlichuffes oren bat. Ehre bem Andenten ber beiden Britder! Der Grühfartoffel. Ergengerbodipreis ift für die Broving Beffen Raffan 16. August ab bis auf weiteres auf 8 M für Bentner fejtgefeht worben,

Sonntagearbeit in der Land. mirtidaft. Bur Giderung ber Bolfsernabming find, wie jeht die Regierungsbehörden mit-Die gegenwörtigen Erntearbeiten und die georitebenden Bestellungsarbeiten als folde angueben, die auch an Gonn- und Geiertagen undergüglich borgenommen werden

muffen, Beichlagnahme bon Dbft und Bemufe. Da die Beftande an Obst und Daueremije in diesem Jahre augerordentlich fnapp ed, muß, um die Berforgung ber Bevölferung Brotaufftrich und Gemufe ficher gu ftellen, die ernte aller Mepfel, aller Birnen und aller Imet-(Bflaumen) fowie die Ernte an Beiftfobl. wettebl, Birfing, Grunfohl, Mohren aller Art u. ppiebein beichlagnahmt werden. Angefichts der or geringen Obsternte muß fogor das gesamte refelobit an die Marmeladenfabrifen abgeführt werden. Freigabescheine werden nur in feltenen und gut begründeten Ausnahmfällen bon ber "Beerfoftelle für Gemuse und Obst für den Regienngsbezirf Biesboden" in Franffurt a. D., Gallusanlage 2. ausgestellt. Die genannten Obsiend Gemuscarken werden, wie bon amflicher Seite mitteteilt wird, vom Staate bewirtichaftet. Der freie Sandel bort damit auf. Die Beichlagnahme ber Mepfel, Birnen und Zwetichen (Bflaumen) ift tereits seit dem 5, ds. Mts., die Beschlagnahme der wiebeln seit dem 10. ds. Mts. in Kraft getreten. Des gesamte Friibgemufe ift frei. Der Tag, mit den die Beichlagnahme des Herbst-Dauergemüses (Beibtobl, Kottobl, Grünfobl, Wirfing und der Röhren aller Art) in Kraft tritt, wird noch befannt gegeben. Frei bleibt lediglich eine einmalige Boft von 5 Rg. Gemilfe, 1 Rg. Briebeln und 1 Rg. most fich ftrafbar.

CHIE

ging.

ein

CIN

nont

HOSE

Ch diefe außerordentlich einschneidende Magmobine gu einem praftifchen Erfolg führt, ift gu bemeifeln. Es fteht vielmehr gu befürchten, daß der Soleich han bel fich auch bes beschlagnahmten colles und Gemüses in weitem Umfang bemäch-

= Laubben - und Resselsammlung. Um irrtümlichen Anschaumngen entgegenzutreten, weilt das Kriegswirtschaftsamt barauf bin, daß noch Mitteilung bes Kriegsamts in Berlin bie Ombbenfammlung bis Mitte Geptember fortgefeht nerden muß. Daneben ift jedoch, soweit dies ohne Beintröchtigung der Laubheugewinnung geschehen funn, mit allen Braften die Reffelfammlung gu Ramentlich diejenigen Schulen. beide die Laubbensammlung nicht in Frage tommt, find zu der Resselsammlung beranzuziehen,

ebenso wie auch im übrigen die infolge ichlechter Bitterung für die Laubheugewinnung nicht geeigneten Tage für das Cammeln der Reffeln aus-

Lette Nachrichten. Wiener Tagesbericht.

23.9. 28 i e u, 20. Mug. Amtlich wird verlaut-

In der Radit gu m19. vollführten füblich bes Saffo bel Roffo unfere Sturmtrupps einen erfolgreichen Borftof in die feindlichen Linien. Im Mfolonegebiet wurben italienifche Erfunbungeabteilungen abgewiefen.

Der Chef bes Generalftabe.

Gin Grofifampftag.

Berlin, 20, Aug. Die den gangen Tag über andauernden ftarten Angriffe der Frangofen g mi den Benbreignes und ber Dife geftalteten ben 19. Muguft gu einem neuen Geogfampftag, an dem die Frangofen mit allen Mitteln ibre weitgestedten Biele zu erreichen suchten. Frisch aufgefüllte tampferprobte Divifionen follten bier entscheibende Erfolge erzwingen, die seboch dem Feinde trot feiner gablenmößigen Ueberlegenheit wieder-um völlige berjagt blieben. Das Gelande gwiden Crapeau-Mesnil und Fresnieres, zwifden Laffigny und Thiescourt wurde gum Bielpunft ftarter feindlicher Sturmläufe, die immer wieder in dicht aufeinander folgenden Wellen, von zahlreichen Begleitgeichuten unterftütt, gegen unfere Linien borbrochen. Gie icheiterten famtlich im beutichen Beuer, in Abwehr und Gegenstof. Auch die Ber. nebelung feiner Angriffe brachte bem Beinde feinen Borteil. Die Truppenmelbungen berichten übereinstimmend fiber fewere Ginbufe bes Angreifers an Toten. - Chenfo verluftreich wie die feindlichen Großangriffe zwifchen Beubreignes und der Dije wurden ftarte Teilangriffe bes Gegner füdweftlich Chaulnes und vor allem öft lich ber Dife gwifden Carlepont und Roubron, wo der Feind wiederholt ftarte Rrafte vergeblich einsette, abgewiesen.

Un der gangen Front machten wir gabl. reiche Gefongene .u. fonnten bei eigenen erfolgreichen Borftonen nordlich von Bibons fowie bei Wegnahme eines feindlichen Grabenftildes fübweftlich Conencourt erneut die ichweren Berlufte bes Gegners aus feinen letten Angriffen feftftellen, über die die feindlichen Berichte mit Ergablungen angeblich unerhörter beutscher Berlufte bas frangofische Bolf hinwegtauschen wollen.

Der Bahnhof von Robe.

Bürich, 20. Aug. Reuter meldet: Die Alliierten haben sich des Bahnhofes von Rope (etwas 1000 Weter nordwestlich der Stadt) bemächtigt.

Fortgang ber Rämpfe.

Die Farbigen follen bluten . . .

Genf, 20. Ang. Der Parifer "Temps" melbet, daß feine Rub: an der Front berriche, die Rämpfe

dauerten bielmelle mit unverminderter Erbit. terung fort. Der Stillftand ber Sauptichlacht fer mur die Baufe gwifchen zwei Kampfabidmitten Das Eintreffen neuer Rolo. nialtruppen in Marfeille und ihre Ueberfiih-

rung jum Kampffelbe ftebe bevor. Der "Corniere bella Sera" meldet aus Baris: Das frangof. Rabinett bat im Bringip einer vermebrten Aushebung aller Baffenfabigen in den Rolonien zugeftimmt, falls der Krieg im Frühjahr 1919 nicht beendet sein

Much Italiener.

Genf, 20. Aug. Der "Matin" melbet aus bem Frontbereich: Der zweite Offensibabichnitt für die englisch-frangöfischen Armeen bat begonnen. Franfreich erwortet mit Bertrauen ben Ausgang ber Römpfe umd bas Schidfal ber neuen Unterneb-

Der Militörfritifer bes Echo be Baris ichrieb em Conntag von bem bevorstebenben Gintreffen neuer italienifder Truppen.

Ordnung im Diten.

Berlin, 20. Ang. Die "Boff. Btg." ichreibt: Soweit wir unterrichtet find, burfte die volnische Frage mit der Randidatur des Erzherzogs Rarl Stephan eine grundfähliche Regelung erfabren. Um 2. Geptember foll die Ronigswahl stattfinden, und weim diese, wie anzunehmen ist, auf den Erzberzog Karl Stephan fallen wird, jo bürften die beteiligten Mittelmochte foum einen Einspruch erheben. Auch in der litauischen Frage wird der einstweilige Zustand einer festeren Gestaltung weichen. Bas endlich bas Bal. tenland anlangt, so boren wir, daß die Mätzregierung Joffe beauftragt hat, in dien Buntie der deutschen Regierung feine ernfte Schwierigfeiten in den Weg zu legen. Anzunehmen ift, daß die Abonderungsvorschläge, die Joffe im Auftrage seiner Regerung als Zusapverträge zur bolichewistischen Bereinbarung mitbringt, als geeignete Grundlage ber Berhandlung angesehen werden fonnen, so daß demnächst eine Berein-barung mit der Räteregierung gu-ftande kommen dürfte. Die Räteregierung bat in den letten Tagen in Rugland felbft ftarte Stüte

Tichechifche Ungufriebenheit mit England.

Brunn, 20, Aug. Das tichechische Blatt "Glob" schreibt zu der Anerkennung der Tichecho-Slowaken burch England als berbundete Ration: "Mit diefer Erflärung gundet England eigentlich unferm Bolfe dus Dach ilber dem Ropfe an. Der tichearliche Netionalrat in Brag ift gang ficher in ber englischen Proflamation nicht gemeint. Einen anderen Rationalrat bat unfer Bolt nicht und einen anderen erwählt es nicht und der Barifer oder Londoner Nationalrat hat nicht das Recht, im Ramen unferes Bolles aufgutreten oder gu banbein. Unfer Bolf wohnt zu baufe und feineswegs in ber Fremde. Schon bas widerlegt das Bharifaertum ber englischen Regierung. Die Anerkennung der Legion als reguläre Armee ift durchaus wertlos, das weiß man auch in England, wozu also diese internationale GiftDas Schidfal ber verhafteten rufffichen Offiziere.

Modlan, 20. Mug. Die bielige Breife melbet: Bon ben 15 000 gur Registrierung verhafteten Diffi. giren foll ein Drittel als Militarinftrufteure Berwendung finden; ber Reft foll gu Bwangsarbeiten im Sinterland berangezogen merben,

General Rufty in Sibirien.

Song, 20. Mug. Mus Bladiwoltef wird gemeldet, daß der Ergeneral Ruffin, der befanntlich beridsvunden war, in Bladitvoftof angefommen ift u. ich General Horvat gur Berfügung gestellt bat, Gieichzeitig mit Rufth ift auch General Evert in Waltwoftof erfchienen.

Win lugenhafter Gunfipruch.

Riew, 20. Mug. Gin ruffifcher Gunfipruch bebauptet, am 1. August fei Tidernigow von aufftandifden Bauern eingenommen worben, bie swei Geschütze, Maschinengemehre und Geld aus der Staatebant und aus Gifenbabntaffen erbeutet batten. Die deutsche Garnijon, 1500 Mann ftart, fei niedergemacht worden. An diefer Nachricht ift auch nicht ein Bort mahr.

Die Cowjettruppen fiegreich.

Stodholm, 20. Auguft. Das bolichewiftifche Stoefholmer Blatt "Folfets Dagblad Bolitifen" erfahrt durch die internationale fozialistische Rommiffion in Mostan, daß die Gowjeitruppen das englische Juvasionsforps bei Ardangelff und Onega geichtagen und den Gieg errungen baben. Much am Don haben die Sowjettruppen den Gegner befiegt und bringen fiegreich bortourts.

Englische Marden.

299. Die "Daily Mail" ichreibt: Deutschland fucht bei ber Friedensbewegung in England Unterftütung durch Berteilung von barem Gelbe, das gu Behntaufenden von Bfund Sterling ausgegeben wird, während weitere Beträge, soweit notwendig, in monatlichen Raten bis Ende des Jahres bezahlt werden. Das Anerbieten von deutscher Seite wurde durch Bermittlung des Abgeordneten Scheidemann und weiter durch Troefftra gemacht

Dr. Golf contra Balfour.

Der Staatsfefretur bes Rolonialamtes Dr. Solf bielt am 19, August eine große Rede über die Frage der deutschen Rolonien; fie ift eine treffende Antwort auf die Ampürse und Berleumdungen bes engl. Schmabminifters Lord Bolfour.

Enormer feinblicher Berluft an Sturmmagen.

Der Berluft des Wegners an Tanfs, alias Sturm- ober Bangerwagen geht allmäblich ins Große. Allein vor ber Urmee Sutier gablten bie deutschen Divifionen in ber Beit vom 8. bis 12. Muguft bor ihrer Front 145 abgeichoffene Sturm-

Der "Temps" grafelt.

Benf, 20. Mug. Der "Temps" ichreibt gur Rriegslage, die bisberigen Anftrengungen der Berbundeten feien lediglich nur Borbereitungen gu größeren Unternehmungen. May werde gut baran tun, mit weiteren großen Angriffen Fochs für bie nachften Tage und Wochen gu rechnen.

Berandwortl. für die Angeigen: 3. S. Ober, Limburg.

Statt besonderer Unzeige.



Bott bem Mumachtigen bat es gefallen, unfere Bebe Mutter, Schwiegermutter, Brogmutter, Schwefter, Schmagerin und Tante, Frau

Margareta Diefenbach geb. Raifer,

verfeben mit ben bl. Sterbejatramenten, nach fcmerem Leiben im Alter von 78 Jahren gestern nachmittag um 5 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um ftilles Beileib bitten :

Die tranernden Sinterbliebenen.

Eichhofen, Merfeburg, ben 20. Aug. 1918. Das Exequienamt ift Donnerstag, pormittags 71/a Uhr, barauf bie Beerbigung.

Dantfagung.

Bur bie mohltnenben Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem fcmerglichen Berlufte meiner nun in Gott ruhenben, innigftgeliebten Frau, unferer guten Tochter und Schwefter

Unna Ariegseis

geb. Brandenburger,

swie fur bie geftifteten bl. Deffen u. Rrangfpenben prechen wir hiermit unferen berglichften Dant aus Grantfurt [Main], ben 19. August 1918.

Dir trauernben Sinterbliebenen:

J. d. 27.: Ludwig Ariegseis.

Areisarbeitsnachweis, Limburg

Galberdorffer Sof", Sahrgaffe Rr. 5 Gernruf 107. twittelt jebergeit mannliche und meibliche landwirtschaftund hausliche Dienstoden, gewerbliche Arbeiter und urbeiterinnen, Sandwerfer aller Art und Rriegsbe-igte, taufmannische und technische Lingestellte, Kranfen-Mege-Berfonal und Lehrlinge aller Beruftarten

Mannlidje u. weiblidje Arbeitskräfte Derden eingestellt, ebenfo finden Rriegs = abaliden ihrer Arbeitsfähigfeit ents

ibrechende Beichäftigung. Avjef Olig. Montabour.

Stenografen-Berein Stolze-Schrey.

Reftaurant Stahlheber, Diegerftrafte 32.

Anfangerkurfus.

Friedrich Beine, Auftrage I Rr. 4, Gmil Meifter, Telefon Rr. 37, Willy Roth, Telefon Rr. 51.

Uchtung!

noch billig abzugeben:

150 Buglampen in allen Musführungen, Tedenlampen, Bendel, Borzellan-Faffungen, Stallampen, Oframlampen, 10-100 Rergen, Glasichirme, 20 Sad Gips, Werfzenge,

Raps

für den Areis Limburg nimmt an

Bur Ausführung friegswichtiger Renbauten

Maurer, Einschaler, Zementeure

Otto Horz, Baugeschäft,

23auarbeiter

Allgemeine Dochban-Gefellschaftm.b.s. Bauburo Worringen= Dormagen

with Mobus, Diez (Lihe).

Hebungsitunden: Jeden Donnerstag abend 81/1 Uhr Am Donnerstag, Den 5. Ceptember beginnt bafelbit

Begen vollstänbiger Gefchafte - Aufgabe haben wir

fowie Isolierrohr, Draht und famtliches Inftallationsmaterial jum Gelbftanlegen.

C. Reichardt & Co., Montabaur.

6539

Chr. Hild, Dorchheim.

Schlagicheine muffen auf Will. Wolls Erbach (Zannus) ausgestellt fein.

und Arheiter

für fofort gefucht.

Mulheim (Ruhr), Bergifche Strage 12.

Salteitelle Sadenbroich.

möglichft militarfrei, für Automobil-Reparaturen fofort



Dabe bie Leitung Des Bruberfranten.

haufes übernommen und halte meine Gpredeftunden taglich von 11-121/s Uhr ab. Telefon Rr. 8.

Dr. med. Heuster.

Burogehilfe

für bauernbe Stellung gefucht,

ber fcneller und ficherer Rech.

Gadingen.

Junger Kaujmann,

welcher am 1. September bie

Stellung.

Urlauber

Rriegsbeidädigte

für bauernbe Beschäftigung gefucht. Gifenbahn - Fahrgelb

Die Brunnen-Inspettion

Bawingen.

Tüchtiges

Dienstmädchen

für Feld- und Bausarbeit fo-

Beter Bannappel,

Mentabaur, Steinweg 56.

Monatomadden

Berner Sengerfrage 18, 1

entichäbigen mir.

fort gefucht.

Off. unt. 6549 a. b. Exp.

ichrift haben muß.

Montabaur, ben 20. Mug. 1918.

filr Bauftelle Weinbled = Werfe Wiffen (Sieg).

Bangeichaft Bilgram, Biljebienfifirma. Ein fraftiger, braver

Junge tann bas Schmiebe Danbwert erlernen.

Anton 38fc, Schmiebemeifter, Bab Emi, Bachftraße 6. Gin tuchtiger

Geselle unb 1 Lenring

fofort gefucht. Paul Ctorto. Schuhmachermeifter Dieg, Altftabtftrage 15. Braver fraftiger

Junge fann bas Baderhanbmert er-

6676 August Ghl. Sohr.

Junger Elfenhandler, 18 Jahre, G. v. D., fucht Stellung in einem friegswichtigen Betriebe in ber Rabe Limburg.

Cil. unt 0013 an bie Exp.



für leichte Arbeit auf halbe Tage gefucht. 6630 Gifenbabnftrage 1, I. Stock. Suche für fofort ein tücht nicht zu junges

Junges

Mädchen für bie Baufarbeit.

Butsvermaltung "Dof" Saufen, Boft Gifenbach. Braves, zuverläffiges Zweitmädchen

fofort gefucht. Frau Frof. D'Avis. Cobleng, Maingerftrage 18, 4 Ri. rubiger Dausbalt fucht

Monatemadden für noch-Db. Schiebe 15 part. Buverläffiges

Mädchen gu Rinbern und leichte Saus-

arbeit gefucht. Bu erfr. Dbere Grabenftrage 6.

Großes Geschäftshaus in guter Bage, mit großerem Anwefen, ju vertaufen. Off. u. 5359 an bie Erp.

ner fein und eine flotte Dand-Möbl. Zimmer Die Brunnen-Infpetti on gu vermieten.

Frantfurterftraße 14.

Bebre beenbet, fucht in Lim-Rleines Ladeniolal burg ober Umgebung paffenbe in erfter Lage mit Wohnerna ab 1. Oftober zu vermieten. Bu erfr, in ber Expeb. 6600

Wohnung v. 2-3 Zimmen mit Ruche in b. Rabe Limburg ob. Umgebung von gut Mieter g. 1. 10. ob. früher gefucht. für bie Dauer ihres Urlaubs Off. unt. 6598 an bie Exp.

> Ber fofort ober 15. Geptbr. venn möglich wei bavon mößlicet, im Bentrum Lim-burge in miern gejucht.

Off. unt. 6870 an bie Exp. Mieine Bohnung, coent. nur Bimmer und Ruche von

Branipaar 3 1. Dit. ob. fpater gefucht. Off unt. 6573 a. Grp.

gefucht.

Schurlid Moond,

Aufruf!

Deutsche Männer, Deutsche Frauen, erinnert Euch!

Seutschland wuchs - und dehnte und redte fich. Da zog der dentsche Pionier hinaus - nach den dentschen Kolonien. Und bante emfig Stein um Stein. Ging unbefümmert borwärts feinen Weg, ob ihn die Tropensonne stach, der Dornbusch seinen Rod zerschte.

Stols war das Wert - mit Blut und Schweiß gedüngt. Die deutschen Rolonien, fie gaben dem Mutterlande taufendfachen Dant gurud - fie gaben ihm Robftoffe mannigfachfter Art. Und wagte je ber Gingeborenen Unbotmägigleit am folgen Ban ju rutteln, fo war- die Schnittruppe der Rolonien Schirm und hort.

Da brach der Bermolf in die deutschen Schutgebiete! Englands weiße und farbige Silfsvöller riffen nieder, was deutscher Fleiß in gludlichen Friedensjahren muhfam aufgebant hatte. Gegen eine Belt bon Feinden — ohne Berbindung mit der heimat — mußte fich das Geschid unserer Rolonien erfüllen!

Grinnert Gud derer, die - für Deutschlands Ghre - einen ausfichtslosen Rampf bis jum bitteren Ende tampften! Die auf ben fernen Jufeln der Gudfee, im Sonnenbrand Afritas ungebrochen des Reiches Flagge hochhielten! Die - wie Lettows heldenichar - unter unfäglichen Dubjalen und Entbehrungen, bon jeder Bufuhr abgeschnitten, einen beldentampf führten, wie er ohnegleichen ift in der Weltgeschichte.

An der Feinde Uebermacht barft unferer Schuttruppen tropige Behr; als der ftolge Bau fturzte, da begrub er unter feinen Trummern gahllofe bentiche Bruder. Berftort liegen blühende Pflanzungen, reiche Farmen, der Stolz unferer Landsleute, die Früchte ihrer Arbeit.

Dente Daran, Dentide! Unfere Rolonien muffen wir wieder haben, wollen wir nicht zum Englander um Rohftoffe betteln geben, wollen wir nicht deutsches Land mit deutschem Blut getrantt, in Feindes Sand belaffen. Und deuft daran, daß ihnen allen, die drüben als deutsche helden zusammenftanden, bis zum letten Mann — born am Teind und hinter der Front — des gangen beutiden Bolles Dant gebührt.

Ihre Rot zu lindern, die Wunden zu beilen, die ihnen der Arieg an Leib und Leben, an Sab und Gut geschlagen, sei der deutschen Beimat Chreupflicht!

Trene um Trene — gebt ihnen, wie fie Euch gaben! Tragt Euer Scherflein bei für die Rolonial-Arieger-Spende; fpendet reichlich!

Der Ertrag dieser Spende dient zur Verwendung für alle schwer Geschädigten in den Rolonien.

Berlin, im Juni 1918.

Sergog Johann Albrecht gu Medlenburg. v. Capelle, Staatsfelretar bes Reichs-Marincamts, b. Stein, Rriegsminifter, General ber Artifferie.

b. Sindenburg, Generaltelbmarfchall

Dr. Solf, Staatsfelmtar bes Reichstelonialamts. b. Rveiter, Grogabmiral.

Dr. Graf v. Hertling, Reichstangler.

Ludendorff, Erfter Generalquartiermeifter, General ber Infanterie. b. Linfingen, Beneraloberft, Dberbefehlshaber in ben Marten.

Die unterzeichneten Mitglieber bes Cammelansichuffes richten an alle Rreiseingeseffenen bie bergliche Bitte um Gaben fur bie

Rolonial=Arieger=Spende!

Limburg, ben 17. Muguft 1918.

Der Areissammel-Ausschuß für den Areis Limburg und die Orts-Aussch für die Städte Camberg, Hadamar und Limburg:

v. Boreke, Regierungs-Affeffor, Landratsamtsvermalter, Borfigenber bes Rreisfammelausfchuffes, Pipberger, Bargermeifter, Borfigenber bes Ortsfammelausfchuffes ber Stadt Camberg, Dr. Decher, Burgermeifter, Borfigenber bes Ortsfammelausichuffes ber Stadt Dabamar, Maerten, Burgermeifter, Borfigenber bes Ortsfammelausichuffes ber Stadt Limburg, Brau Elly Büchting, Borfigende bes Rreisverbandes ber Baterl. Frauenvereine, Heinrichson, Oberfilentnant und Bezirfstommandeur, Bralat Dr. Hilpisch, Dombetan, Geh. Oberjuftigrat de Niem, Landgerichtsprafibent, ftellv. Borfigenber bes Rreisvereins vom Roten Rreug, Nielau, Ruliusvorfieher, Obenaus, Defan.

Mädden · Fortbildungsfdule Limburg

Donnerstag, den 22. August abends 8 Uhr beginnen wieder neue Abendlurfe in Saushaltungenähen (Bafchenahen, Abandern, Ausbesterungsarbeiten u. bgl.) und Grumpffliden. — Bei genügenber Beteiligung tonnen auch befondere Rachmittagsfurse (wöchentlich 2 x 2 Stunden) eingerichtet werden. Das Schulgelb beträgt für ben Rurfus 3 Mart.

Die Teilnehmerinnen wollen fich am 22. Aug., abends 8 Uhr, im Schloffe einfinden. Der Borftand: 3. G. Bröt.

Zirkus A. Kuhlei

Limburg, Marktetrasse.

Nur noch kurze Zeit! Heute Mittwoch, 21. Aug., nachm. 4 Uhr

nur noch einmalige

Kinder-u. Familienvorstellung mit Spezialprogramm. — Kinder zahlen halbe Preise. Das Entzücken der Kinderwelt. Vorführung der

Zwergpferdchen und allerliebste dressierte Hundchen.

Abends S Uhr:

Große brillante Vorstellung.

Nochmals:

Preiseselretten um die Pramte von 20 Mark.

Der Gipfel des Humors. So hat Limburg noch nie gelacht.

und Emil Pohl gemeldet und findet das Reiten un-

bedingt statt. Anmeldungen zum Eselreiten werden

Donnerstag, 22. Aug., abends S Uhr:

Große Elite-Vorstellung

mit neuem Programm. Fortsetzung des Preisesel-

reitens. Auftreten des gesamten Künstlerpersonals.

Zum ersten Male: Grosser Ringkumpf.

an der Kusse entgegengenommen.

Dazu haben sich die Herren Otto Kuhmann

Die Verlobung unserer lieben Kinder Coni und Louis beehren sich anzuzeigen

Frau Kreistierarzt Olga Rebentisch Wwe. geb. Mohr,

Kaufmann Louis Nies u. Frau Maria geb. Rühl.

Toni Rebentisch

Louis Nies z. St. Leutnant der Reserve

Flieger-Abteilung 9

Verlobte

Königsee i. Chür. Hadamar.

6574

und Frau. Wallmerod, den 19. August 1918. Hotel zur "Alten Poft"

zeigen bocherfreut an

1917 er Riersteiner Ratur - Wein im Musichant. 0000000000000000000

Statt Karten.

Amtsgerichtssekretür H. Prangenberg

Die glückliche Geburt eines

Mädchens

Mchinng!

Meiner verehrlichen Hundschaft gur Kentnis, daß die Mithle wegen Reparatur Donnerstag den 22. bis einschlieflich Col tag, den 25. August für jedermann goschio sen ift.

Geschwister Sabel Delmüble, Steinefreng.

Aponotheater. Sechs Steel perfina peffin

Enten hat absupehen 30h. Proigberger IX. in Gie Bachgnffe 6. Ein Baggon felfan 2sergsvan

eingetraffen. ff. Bos Bfd. 25 Bfg. Bende bem Renmartt und im Salzgaffe 8. Fran Elbolf & Showliertes and

Raberes Lumbres

gintmer preismett

Danksagung.

Pår die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter sagen wir hiermit unsern tiefgeiühlten Dank.

> Forstmeister Egb. Kettner, Schwester M. Gonzaga a. D. J. Chr., Julie Thome geb. Kettner, Oberiehrer P. Thome, Lt. d. Res., z. Zt. im Felde.

Hadamar, den 18. August 1918.

Die Herren Anton Horn und Hofgürtel ringen in dieser Vorstellung infolge gegenseitiger Wette. Aug. Kuhlen, Direktor,

Inhaber der Goldenen Kaisermedrille.